

DAIMLER

Q1 2008 Zwischenbericht



Inhaltsverzeichnis

3	Wichtige Kennzahlen
4	Konzernlagebericht
10	Mercedes-Benz Cars
11	Daimler Trucks
12	Daimler Financial Services
13	Vans, Buses, Other
14	Quartalsabschluss
18	Konzernanhang
23	Finanzkalender

Titelbild:

Der neue Reisebus Setra TopClass 400 wird seit Anfang 2008 an unsere Kunden ausgeliefert und präsentiert sich dabei noch attraktiver: Eine umfangreiche Modellpflege der aktuellen Reisebusgeneration führte zu einer Vielzahl an technischen Innovationen und optischen Aufwertungen und bietet somit noch mehr Vorteile bei Komfort, Qualität und vor allem Sicherheit. Die integrierte Absorberstruktur und der verschiebbare Fahrerarbeitsplatz sind beispielsweise Elemente des neuen, verbesserten Aufprallschutzes, des Front Collision Guards. Zu der Reihe technischer Weiterentwicklungen in Exterieur und Interieur zählen unter anderem auch die Aufwertung des Fahrerarbeitsplatzes, der Einsatz des neuen automatisierten Schaltgetriebes Power-Shift sowie weitere Optimierungen im Heck- und Frontbereich.

Q1

Wichtige Kennzahlen

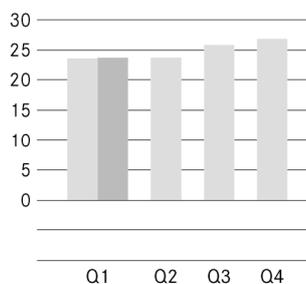
Werte in Millionen €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. in %
Umsatz	23.455	23.370	+0 ¹
Westeuropa	11.449	11.212	+2
davon Deutschland	5.249	5.081	+3
USA	4.615	5.502	-16
Übrige Märkte	7.391	6.656	+11
Beschäftigte (31.03.)	273.902	270.986	+1
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1.065	869	+23
davon aktivierte Entwicklungskosten	283	130	+118
Sachinvestitionen	823	843	-2
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.961	3.881 ²	-49
EBIT	1.976	3.292	-40
Konzernergebnis	1.332	1.972	-32
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1.335	2.715	-51
Ergebnis je Aktie (in €)	1,29	1,89	-32
Ergebnis je Aktie, fortgeführte Aktivitäten (in €)	1,29	2,61	-51

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen Umsatzanstieg um 4%.

2 Einschließlich aufgegebene Aktivitäten.

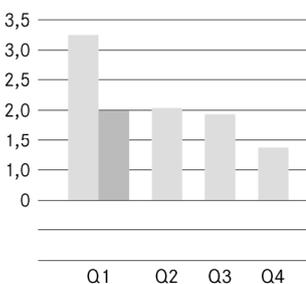
Umsatz

in Milliarden €



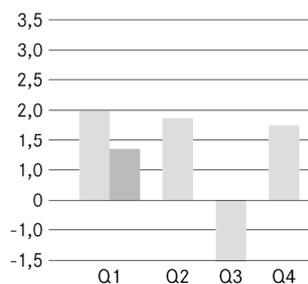
EBIT

in Milliarden €



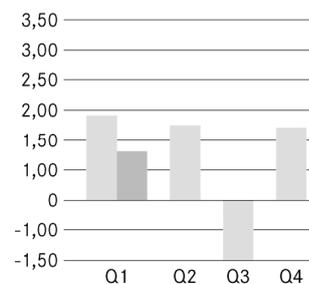
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2007
■ 2008

Konzernlagebericht

Konzern-EBIT von 1.976 (i. V. 3.292) Mio. €

Konzernergebnis von 1.332 (i. V. 1.972) Mio. €

Ergebnis je Aktie von 1,29 (i. V. 1,89) €

Umsatz mit 23,5 Mrd. € auf Vorjahresniveau

Für Gesamtjahr 2008 EBIT aus dem laufenden Geschäft (ohne Chrysler) deutlich über Vorjahresniveau erwartet;

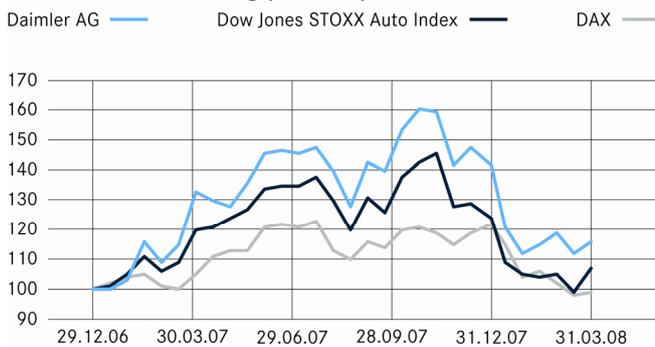
Ergebnisprognosen für Geschäftsfelder bestätigt

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft durch Auswirkungen der US-Kreditkrise belastet

Trotz der Finanzmarkturbulenzen ist die **Weltwirtschaft** im ersten Quartal insgesamt noch relativ robust gewachsen. Aufgrund der deutlichen Abschwächung der US-Konjunktur, steigenden Inflationsraten sowie weiter steigenden Rohstoffpreisen hat sich das globale Expansionstempo jedoch merklich verlangsamt. In den USA haben sich die Rezessionsanzeichen verstärkt. Aber auch in Japan und Westeuropa setzte sich das kräftige Wachstum des Vorjahres nicht weiter fort. Innerhalb Westeuropas zeigte sich die deutsche Konjunktur mit am widerstandsfähigsten, wenngleich auch hier die hohen Wachstumsraten des Vorjahres nicht erreicht wurden. Weiterhin günstig entwickelten sich die Schwellenländer, allen voran die boomenden Volkswirtschaften Asiens. Aber auch in Osteuropa sowie den rohstoffexportierenden Ländern sind die Volkswirtschaften weiter gewachsen.

Börsenkursentwicklung (indiziert)



Die Verlangsamung der globalen Konjunktur hatte auch Auswirkungen auf die **Automobilmärkte**. Im ersten Quartal 2008 nahm die weltweite Automobilmachfrage gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres nur noch leicht zu. Vor allem in den USA war die Nachfrage nach Pkw stark rückläufig. Trotz eines höheren Marktvolumens in Deutschland lag das Pkw-Marktvolumen in Westeuropa im ersten Quartal leicht unter dem Vorjahresniveau. Der japanische Markt verzeichnete dagegen ein leicht höheres Volumen als im Vorjahresquartal. Die Wachstumstreiber bei der Pkw-Nachfrage waren weiterhin die Schwellenländer Asiens, insbesondere China und Indien, sowie Osteuropa. Die Lkw-Nachfrage in den USA war im ersten Quartal deutlich niedriger als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Dagegen war das Nfz-Marktvolumen in Europa leicht höher als im ersten Quartal 2007. Die Nutzfahrzeugmärkte in den Wachstumsregionen Asiens sowie in Osteuropa expandierten weiterhin kräftig.

Absatz im ersten Quartal um 9% gestiegen

Im ersten Quartal 2008 hat Daimler weltweit 503.800 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 9% übertroffen.

Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars konnte den Absatz im ersten Quartal aufgrund deutlich höherer Absätze bei den Marken Mercedes-Benz (+10%) und smart (+189%) um insgesamt 17% auf 318.300 Fahrzeuge steigern. Im Gegensatz dazu hat Daimler Trucks wegen der schwachen Nachfrage in den USA mit 107.700 Lkw das hohe Niveau des Vorjahres erwartungsgemäß unterschritten (-10%). Der Bereich Transporter hat im ersten Quartal vor allem wegen der hohen Sprinter-Nachfrage mit 68.600 Fahrzeugen den Absatz um 11% gesteigert. Auch Daimler Buses hat mit 9.200 abgesetzten Bussen und Fahrgestellen den Vorjahreswert um 11% übertroffen. Bei Daimler Financial Services lag das Vertragsvolumen zum Ende des ersten Quartals bei 58,3 (i. V. 57,1) Mrd. €.

Der Umsatz von Daimler ist im ersten Quartal 2008 von 23,4 Mrd. € auf 23,5 Mrd. € geringfügig gewachsen. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungskreisveränderungen betrug der Umsatzanstieg 4%.

Ertragslage

EBIT nach Segmenten

Werte in Millionen €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	1.152	792	+45
Daimler Trucks	403	528	-24
Daimler Financial Services	168	214	-21
Vans, Buses, Other	371	1.872	-80
Überleitung	(118)	(114)	+4
Daimler-Konzern	1.976	3.292	-40

Daimler erzielte im ersten Quartal ein EBIT von 1.976 (i. V. 3.292) Mio. €.

Der Ergebnisrückgang ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im EBIT des ersten Quartals 2007 ein Sonderertrag von 1.563 Mio. € im Rahmen der Übertragung von EADS-Anteilen enthalten war. Im ersten Quartal 2008 ergaben sich Sondererträge aufgrund der Veräußerung des Immobilienbesitzes am Potsdamer Platz (449 Mio. €) sowie im Rahmen der Übertragung von EADS-Anteilen (102 Mio. €). Gegenläufig entstanden Aufwendungen von insgesamt 491 Mio. € im Zusammenhang mit Chrysler.

Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars konnte sein operatives Ergebnis verbessern und damit die Ergebnisrückgänge bei Daimler Trucks und Daimler Financial Services ausgleichen.

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im ersten Quartal 2008 und 2007 beeinflusst:

Sonderfaktoren im EBIT

Werte in Millionen €	Q1 2008	Q1 2007
Mercedes-Benz Cars		
Finanzielle Unterstützung von Lieferanten	-	(82)
Vans, Buses, Other		
Veräußerung von Immobilien (Potsdamer Platz)	449	-
Erträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen	102	1.563
Restrukturierungsprogramm bei Chrysler	(94)	-
Abwertung von Ansprüchen aufgrund reduzierter Restwerte für Chrysler-Fahrzeuge	(151)	-
Restrukturierungsprogramm bei EADS	-	(114)
Überleitung		
Neues Managementmodell	(45)	(51)

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Cars** steigerte das EBIT um 45% auf 1.152 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 9,2% (i. V. 6,6%).

Der deutliche Ergebnisanstieg resultiert insbesondere aus der guten Absatzentwicklung sowohl bei der Marke Mercedes-Benz als auch bei smart. Besonders positiv entwickelten sich die Absätze bei der C-Klasse und dem smart fortwo. Darüber hinaus trugen weitere Effizienzsteigerungen zur Verbesserung des EBIT bei. Wechselkurseffekte und gestiegene Rohstoffpreise haben das Ergebnis im ersten Quartal 2008 belastet.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** erzielte ein EBIT von 403 (i. V. 528) Mio. €, die Umsatzrendite lag bei 6,4% gegenüber 7,2% im Vorjahreszeitraum.

Der Ergebnisrückgang ist im Wesentlichen auf die sehr angespannte Konjunktur in den USA sowie die Kaufzurückhaltung infolge der im Jahr 2007 eingeführten US-Abgasnorm EPA 07 zurückzuführen. Zudem ergaben sich Ergebnisausfälle in Europa aufgrund von Produktionsausfällen, die durch einen Lieferengpass bei einem unserer Lieferanten verursacht waren. Dieser Produktionsausfall soll jedoch im weiteren Jahresverlauf wieder ausgeglichen werden. Positiv wirkte dagegen die weiterhin erfreuliche Absatzentwicklung in Lateinamerika und in einigen unserer wichtigen asiatischen Märkte. Des Weiteren ergaben sich positive Effekte aus Effizienzsteigerung und verbesserter Produktpositionierung.

Das EBIT von **Daimler Financial Services** lag im ersten Quartal 2008 mit 168 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 214 Mio. €.

Maßgeblich für den Ergebnisrückgang waren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau einer neuen Finanzdienstleistungsorganisation im NAFTA-Raum nach der Abgabe der Mehrheit an Chrysler. Zusätzlich entstanden Belastungen durch gestiegene Risikokosten. Diese bewegen sich aber weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt. Ein positiver Ergebniseffekt resultiert dagegen aus einem höheren Vertragsvolumen.

Das EBIT des Segments **Vans, Buses, Other** betrug 371 (i. V. 1.872) Mio. €. Zum Ergebnisrückgang trugen hauptsächlich die auf 102 (i. V. 1.563) Mio. € verringerten Sondererträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen bei. Aus der Veräußerung des Immobilienbesitzes am Potsdamer Platz ergab sich im ersten Quartal 2008 ein Sonderertrag von 449 Mio. €.

Die Bereiche **Mercedes-Benz Vans** und **Daimler Buses** profitierten von der weiterhin guten Absatzentwicklung und erzielten jeweils höhere Ergebnisse.

Der Anteil von Daimler am Ergebnis der EADS betrug 22 (i. V. 165) Mio. €. Die at-equity Einbeziehung unseres 19,9%-Anteils an Chrysler belastete das EBIT in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 mit 340 Mio. €; darin enthalten sind Aufwendungen von 94 Mio. € aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen bei Chrysler. Da der Konzern diese Beteiligungen grundsätzlich mit einem Zeitversatz von drei Monaten berücksichtigt, spiegeln diese Ergebnisbeiträge im Wesentlichen die Entwicklungen im vierten Quartal 2007 wider. Diese Werte geben allerdings keinerlei Hinweis auf das Ergebnis, das die Chrysler Holding LLC in ihrem Abschluss nach US GAAP ausweist. Maßgebend dafür sind erhebliche Bewertungsunterschiede zwischen US GAAP, die von Chrysler Holding LLC anzuwenden sind, und den IFRS Rechnungslegungsstandards, nach denen Daimler seinen Abschluss erstellt.

Im Zusammenhang mit der Abgabe der Mehrheit an Chrysler erhielt der Konzern Ansprüche, die von der Entwicklung wirtschaftlicher Gegebenheiten, insbesondere von der Entwicklung der Restwerte für Chrysler-Fahrzeuge, abhängig sind. Diese Ansprüche wurden zum Zeitpunkt der Chrysler-Transaktion mit 185 Mio. € bewertet und als Vermögenswert bilanziert. Vor dem Hintergrund rückläufiger Restwerte für Chrysler-Fahrzeuge musste Daimler diesen Vermögenswert im ersten Quartal 2008 um 151 Mio. € abwerten. Sowohl das Equity-Ergebnis von Chrysler als auch die Abwertung des Vermögenswerts sind nicht zahlungswirksam.

Der **Überleitungsposten** zum EBIT des Konzerns enthält zentrale Aufwendungen von 119 (i. V. 109) Mio. € und Eliminierungen konzerninterner Vorgänge von 1 (i. V. -5) Mio. €.

Für das erste Quartal weist der Konzern ein **Zinsergebnis** von 33 (i. V. 134) Mio. € aus. Der Rückgang ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass die Finanzierungsverbindlichkeiten, die ursprünglich zur Refinanzierung des Chrysler-Geschäfts aufgenommen wurden, noch nicht vollständig zurückgeführt werden konnten; die liquiden Mittel, die dem Konzern im Rahmen der Ablösung der damaligen internen Verschuldung von Chrysler zugeflossen sind, wurden zu vergleichsweise niedrigeren Zinssätzen reinvestiert.

Die **Ertragsteuern** lagen mit 674 (i. V. 711) Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Der relativ geringe Ertragsteueraufwand des Vorjahres ist im Wesentlichen durch die steuerfreien Erträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen bedingt.

Das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich auf 1.335 (i. V. 2.715) Mio. € und lag insbesondere aufgrund der geringeren Sondererträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen unter dem Vorjahresergebnis. Das entsprechende Ergebnis je Aktie betrug 1,29 (i. V. 2,61) €.

Das **Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten** von -3 (i. V. -743) Mio. € spiegelt für die aktuelle Berichtsperiode Anpassungen des Chrysler-Entkonsolidierungsergebnisses wider. Das Vorjahresergebnis beinhaltet das operative Ergebnis, das Zinsergebnis und die Ertragsteuern der Chrysler-Aktivitäten.

Das **Konzernergebnis** lag bei 1.332 (i. V. 1.972) Mio. €, das Ergebnis je Aktie belief sich auf 1,29 (i. V. 1,89) €.

Finanzlage

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und umfasst für das Jahr 2007 auch die Zahlungsströme der aufgegebenen Chrysler Aktivitäten.

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Quartal 2008 auf 2,0 (i. V. 3,9) Mrd. €. Darin enthalten war im Vorjahr ein Mittelzufluss aus den aufgegebenen Aktivitäten in Höhe von 1,4 Mrd. €. Ohne die Einflüsse aus aufgegebenen Aktivitäten hätte sich gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung des Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit von 0,5 Mrd. € ergeben. Dieser Rückgang ist insbesondere durch einen gegenüber dem Vorjahr stärkeren Anstieg der Vorräte bedingt, der auf den unterjährigen Produktionsverlauf bei Mercedes-Benz Cars zurückzuführen war. Zudem war die Entwicklung der Vorratsbestände bei Daimler Trucks im Vorjahr durch die Einführung der US-Abgasnorm EPA 07 positiv beeinflusst. Darüber hinaus führten höhere Steuerzahlungen und gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten zu einem Rückgang des Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit. Positive Effekte gegenüber dem Vergleichszeitraum resultierten insbesondere aus einem höheren Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie geringeren Auszahlungen für Personalanpassungsmaßnahmen bei Mercedes-Benz Cars.

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ergab sich im ersten Quartal 2008 ein Mittelabfluss in Höhe von 0,4 Mrd. €, während im Vorjahreszeitraum ein Mittelzufluss von 2,0 Mrd. € zu verzeichnen war. Der Mittelzufluss des Vorjahres entfiel in Höhe von 0,6 Mrd. € auf die aufgegebenen Aktivitäten. Darüber hinaus waren im Vorjahr Erlöse aus der Übertragung von EADS-Anteilen enthalten (3,5 Mrd. €), denen im Jahr 2008 Erlöse von 1,3 Mrd. € aus der Veräußerung der Immobilien am Potsdamer Platz gegenüberstanden. Während die Investitionen in Sachanlagen mit 0,8 Mrd. € für die fortgeführten Geschäftsfelder gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert waren, ergab sich bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ein höherer Mittelabfluss aus aktivierten Entwicklungskosten; diese standen insbesondere im Zusammenhang mit der neuen E-Klasse und Motorenprojekten. Ohne Berücksichtigung der aufgegebenen Aktivitäten resultierte aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft ein gegenüber dem Vorjahr rückläufiger Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** ergab sich im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 6,3 (i. V. 5,1) Mrd. €. Dieser stand insbesondere im Zusammenhang mit der fortgesetzten Optimierung der Kapitalstruktur nach der im Vorjahr erfolgten Trennung von den Chrysler-Aktivitäten. In der Berichtsperiode wurden daher weitere Finanzierungsverbindlichkeiten getilgt sowie das Aktienrückkaufprogramm fortgeführt (2,7 Mrd. €).

Die Zahlungsmittel mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten verminderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 einschließlich der Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 5,4 Mrd. €. Die Liquidität, zu der auch die länger laufenden Geldanlagen und Wertpapiere gehören, verminderte sich planmäßig um 5,3 Mrd. € auf 11,7 Mrd. €, vorwiegend als Konsequenz der Aktienrückkäufe. Infolge weiterer Maßnahmen, insbesondere der Rückführung bestehender Finanzierungsverbindlichkeiten, wird sich die Liquidität im Laufe des Jahres 2008 nochmals vermindern.

Der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** als die von Daimler verwendete Maßgröße für die Finanzkraft war positiv, verminderte sich jedoch deutlich um 1,9 Mrd. € auf 1,0 Mrd. €.

Der Rückgang des Free Cash Flow war vor allem dadurch bedingt, dass den im Vorjahr erhaltenen Erlösen aus der Übertragung von EADS-Anteilen (3,5 Mrd. €) im Jahr 2008 ein betragsmäßig geringerer Zufluss aus dem Verkauf der Immobilien am Potsdamer Platz gegenüber stand (1,3 Mrd. €). Darüber hinaus führte die Entwicklung der Vorratsbestände zu höheren Mittelabflüssen. Gegenläufige, den Free Cash Flow verbessernde Effekte, resultierten insbesondere aus den aufgegebenen Aktivitäten, die den Free Cash Flow im Jahr 2007 negativ beeinflusst hatten. Zusätzlich wirkte sich die Absatz- und Ergebnisentwicklung bei Mercedes-Benz Vans positiv aus.

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

Werte in Millionen €	Q1 2008	Q1 2007	08/07 Veränderung
Cash Flow Geschäftstätigkeit	812	1.572	(760)
Cash Flow Investitionstätigkeit	307	772	(465)
Veränderung Zahlungsmittel (> 3 Monate) und in die Liquidität einbezogener Wertpapiere	(85)	549	(634)
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	1.034	2.893	(1.859)

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** verminderte sich um 1,3 Mrd. € auf 11,7 Mrd. €.

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

Werte in Millionen €	31.03.2008	31.12.2007	08/07 Veränderung
Zahlungsmittel	9.415	14.894	(5.479)
Wertpapiere und längerfristige Geldanlagen	1.386	1.276	110
Liquidität	10.801	16.170	(5.369)
Finanzierungsverbindlichkeiten	(1.896)	(5.019)	3.123
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	2.751	1.761	990
Netto-Liquidität	11.656	12.912	(1.256)

Der Rückgang ist vor allem auf den Aktienrückkauf zurückzuführen. Gegenläufig erhöhte der positive Free Cash Flow die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts bestehende Netto-Verschuldung war nahezu unverändert. Gegenläufig zu den Einflüssen aus dem Industriegeschäft wirkte hierbei insbesondere die Entwicklung der Wechselkurse sowie der positive Free Cash Flow im Finanzdienstleistungsgeschäft.

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzern

Werte in Millionen €	31.03.2008	31.12.2007	08/07 Veränderung
Zahlungsmittel	10.228	15.631	(5.403)
Wertpapiere und längerfristige Geldanlagen	1.490	1.424	66
Liquidität	11.718	17.055	(5.337)
Finanzierungsverbindlichkeiten	(50.937)	(54.967)	4.030
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	2.751	1.761	990
Netto-Verschuldung	(36.468)	(36.151)	(317)

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** ging gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 6,1 Mrd. € auf 129,0 Mrd. € zurück. Maßgeblich für diese Entwicklung war neben dem wechselkursbedingten Rückgang (3,4 Mrd. €) vor allem die Tilgung von Finanzierungsverbindlichkeiten. Von der Bilanzsumme entfallen 61,2 (31. Dezember 2007: 62,0) Mrd. € auf das Finanzdienstleistungsgeschäft; dies entspricht 47% (31. Dezember 2007: 46%) aller Vermögenswerte und Schulden im Daimler-Konzern.

Infolge der die Abschreibungen übersteigenden Investitionen ergab sich bei den **Sachanlagen** (14,7 Mrd. €) trotz negativer Wechselkurseffekte ein leichter Anstieg.

Die **vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** verringerten sich leicht auf insgesamt 58,1 (31. Dezember 2007: 58,9) Mrd. €; bereinigt um Währungsumrechnungseffekte hätte sich ein Anstieg um 3% ergeben. Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 45% (31. Dezember 2007: 44%).

Die nach der **Equity-Methode bilanzierten Finanzinvestitionen** umfassen im Wesentlichen die Buchwerte an unseren Beteiligungen an EADS und Chrysler. Der Rückgang von 5,0 Mrd. € auf 4,5 Mrd. € steht vor allem im Zusammenhang mit dem negativen anteiligen Ergebnis von Chrysler.

Die **Vorräte** stiegen um 1,1 Mrd. € auf 15,2 Mrd. € (+8%); der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 12%. Währungsbereinigt wären die Vorräte um 11% gestiegen; dies ist im Wesentlichen auf den unterjährigen Produktionsverlauf zurückzuführen, der üblicherweise im ersten Quartal zu einem Anstieg der Vorräte führt. In diesem Zusammenhang haben sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8% auf 6,9 Mrd. € und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 12% auf 7,8 Mrd. € erhöht.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** lagen mit 9,5 Mrd. € auf dem Niveau zum Jahresende 2007. Dem aufgrund der Entwicklung der Wechselkurse höheren Wertansatz für derivative Finanzinstrumente stand dabei ein geringeres Volumen an Ausleihungen und Krediten gegenüber.

Die **Zahlungsmittel** verringerten sich um 5,4 Mrd. € gegenüber dem 31. Dezember 2007. In der Veränderung wirkten neben dem Mittelabfluss aus dem im ersten Quartal fortgeführten Aktienrückkaufprogramm (2,7 Mrd. €) auch Wechselkurseffekte sowie die Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten.

Mit Abschluss des Verkaufs der Grundstücke und Gebäude am **Potsdamer Platz** in Berlin am 1. Februar 2008 wurden die zum Jahresende 2007 separat ausgewiesenen »zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte« in Höhe von 0,9 Mrd. € ausgebucht. Dem Konzern flossen im ersten Quartal 2008 aus dieser Transaktion liquide Mittel in Höhe von 1,3 Mrd. € zu.

Der Anteil der **Rückstellungen**, die vor allem Garantie-, Personal- und Pensionsverpflichtungen betreffen, beträgt 15% der Bilanzsumme. Insbesondere aufgrund von Wechselkurseffekten und der teilweisen Auszahlung der Mitarbeiter-Ergebnisbeteiligung verringerten sich die Rückstellungen um 0,5 Mrd. € auf 19,1 Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** sind um 4,0 Mrd. € zurückgegangen. Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Rückführung von Anleihen sowie Wechselkurseffekte zurückzuführen, während sich die Verbindlichkeiten aus den Einlagen des Direktbankengeschäfts der Mercedes-Benz Bank seit Jahresbeginn um 0,7 Mrd. € erhöhten. Der Anteil der Finanzierungsverbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 39%.

Die **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 1,5 Mrd. € (-15%) auf 8,6 Mrd. €. Dabei wirkten unter anderem geringere Zinsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie rückläufige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem neuen Managementmodell.

Das **Konzerneigenkapital** verminderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1,6 Mrd. €. Dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 1,3 Mrd. € wirkten im Wesentlichen das Aktienrückkaufprogramm und Wechselkurseffekte entgegen. Die **Eigenkapitalquote**, bereinigt um die Dividendenzahlung für das Jahr 2007 (1,9 Mrd. €), lag zum 31. März 2008 mit 26,9% auf dem Niveau zum Ende des Vorjahres; für das Industriegeschäft beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 44,9% (31. Dezember 2007: 43,5%).

Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2008 waren bei Daimler weltweit 273.902 (i. V. 270.986) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 166.661 (i. V. 165.753) in Deutschland und 24.108 (i. V. 25.114) in USA tätig.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Am 9. April 2008 hat die Hauptversammlung der Daimler AG Frau Sari Baldauf und Herrn Dr. Jürgen Hambrecht als Nachfolger für die Ende 2007 ausgeschiedenen Mitglieder Earl G. Graves und Peter A. Magowan in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Baldauf und Herr Dr. Hambrecht sind damit nach der gerichtlichen Bestellung im Februar 2008 nun auch durch die Anteilseigner bis zur Hauptversammlung 2013 als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung gehören auch die Herren Jörg Hofmann und Ansgar Osseforth als Arbeitnehmervertreter dem Aufsichtsrat neu an. Als Vertreter der Arbeitnehmer wurden sie am 12. März 2008 von der Wahldelegiertenversammlung der Arbeitnehmer gewählt. Sie treten die Nachfolge der Herren Wolf Jürgen Röder und Gerd Rheude an. Die Herren Hofmann und Osseforth sind ebenfalls bis zur Hauptversammlung 2013 bestellt.

Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen

In Ausübung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. April 2007 hatten Vorstand und Aufsichtsrat am 29. August 2007 ein Programm zum Rückkauf eigener Aktien beschlossen.

Bis zum 28. März 2008 wurden insgesamt 99.768.314 Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden Betrag am Grundkapital von 267 Mio. € erworben. Dies entspricht einem Anteil von knapp 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung. Für den Rückkauf der Aktien wurden insgesamt 6,2 Mrd. € aufgewendet. Von den Rückkäufen entfielen 49,8 Mio. Aktien bzw. 2,7 Mrd. € auf das erste Quartal 2008. Die zurückgekauften Aktien wurden ohne Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen.

Die Hauptversammlung am 9. April 2008 hat eine weitere Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien im Umfang von maximal 10% des Grundkapitals erteilt.

Ausblick

Die im Kapitel Ausblick getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung des Managements von Daimler. Diese beruht auf den nachfolgend dargestellten Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die im Einklang mit den Einschätzungen renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute und den Zielsetzungen unserer Geschäftsfelder stehen. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich im weiteren Jahresverlauf aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen ergeben.

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007 gemachten Aussagen sowie die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts.

Daimler geht für das Gesamtjahr 2008 davon aus, dass die **Weltwirtschaft** aufgrund der derzeit eher ungünstigen Rahmenbedingungen zunächst weiter an Schwung verlieren wird, sich dann aber im späteren Jahresverlauf wieder erholen sollte. Diese Erwartung basiert auf der Annahme, dass die kräftigen Zinssenkungen und das aufgelegte Konjunkturprogramm in den USA die US-Wirtschaft vor einem nachhaltigen Wachstumsrückgang bewahren und eine Belebung in der zweiten Jahreshälfte auslösen können. Sollten die Maßnahmen der US-Notenbank und der amerikanischen Regierung greifen, dann dürften auch Japan und Westeuropa ihr gegenwärtiges Expansionsstempo weitgehend halten. Die Zuwachsraten der Schwellenländer dürften mit rund 6,5% leicht geringer als im Vorjahr ausfallen. Insgesamt ist für die Weltwirtschaft aus heutiger

Sicht immer noch ein Wachstum von 3% möglich (i. V. 4,0%). Die größten Einzelrisiken für das Erreichen dieses Wachstumsziels sind eine tiefe Rezession in den USA sowie noch stärkere Verteuerungen bei den Rohstoffen.

Dieses im Vergleich zum Vorjahr ungünstigere konjunkturelle Umfeld beeinträchtigt auch die **Automobilmärkte**. Insbesondere innerhalb der Triade haben sich vor allem für die Pkw-Volumensegmente die Erwartungen eingetrübt. Das Premiumsegment, in dem wir tätig sind, ist in der Regel weniger volatil, das gilt insbesondere für die USA. Es ist davon auszugehen, dass die Pkw-Nachfrage in den USA deutlich geringer ausfallen wird als im Jahr 2007, in Westeuropa vermutlich stagnieren und nur in Japan geringfügig ansteigen wird. Die Schwellenländer Asiens und Lateinamerikas sowie Osteuropa sollten weiterhin die Wachstumstreiber der weltweiten Automobilkonjunktur bleiben. Daimler rechnet auch für das Jahr 2008 mit einer starken Zunahme der Pkw-Nachfrage in diesen Regionen. Was die Nutzfahrzeugmärkte betrifft, so erwarten wir, dass der europäische Gesamtmarkt aufgrund der robusten Entwicklung bei den mittleren und schweren Lkw moderat wachsen wird. Auf dem nordamerikanischen Markt sehen wir derzeit noch keine Erholungstendenzen. Wir gehen daher davon aus, dass eine zyklische Belebung der Lkw-Nachfrage – abhängig von der konjunkturellen Entwicklung – frühestens in der zweiten Jahreshälfte einsetzen wird. Für Japan erwarten wir für das Jahr 2008 eine Nutzfahrzeugnachfrage auf Vorjahresniveau. Im Nutzfahrzeugbereich dürften vor allem die Märkte China, Südostasien und Osteuropa überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielen.

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2008 insgesamt steigen wird (i. V. 2,1 Mio. Fahrzeuge).

Mercedes-Benz Cars geht trotz der derzeit schwierigen Gesamtmarktsituation in den USA davon aus, den weltweiten Absatz im Jahr 2008 weiter steigern zu können und damit den Rekordwert des Vorjahres zu übertreffen. Die volle Verfügbarkeit der Limousine und des T-Modells der neuen C-Klasse sowie des neuen smart fortwo werden hierzu maßgeblich beitragen. Mercedes-Benz Cars erwartet für das Jahr 2008 beim EBIT einen weiteren Anstieg.

Das Geschäftsfeld Daimler Trucks rechnet für das Gesamtjahr 2008 mit einem steigenden Absatz. Dieser resultiert zum einen aus einer positiven Entwicklung in einigen asiatischen Märkten und zum anderen aus einem höheren Absatz in Europa, der vor allem auf das Wachstum in den osteuropäischen Märkten zurückzuführen ist. Basierend auf diesen Absatzerwartungen und einer weiterhin konsequenten Verfolgung unseres Global Excellence Programms rechnen wir für das Gesamtjahr 2008 mit einem Ergebnis über dem Vorjahresniveau.

Der Bereich Transporter erwartet aufgrund der starken Nachfrage nach dem Sprinter sowie der positiven Absatzentwicklung beim Vito/Viano für das Jahr 2008 eine deutliche Absatzsteigerung und einen neuen Absatzrekord. Daimler Buses rechnet ebenfalls mit einer weiterhin hohen Nachfrage und ist daher zuversichtlich, das hohe Absatzniveau des Vorjahres wieder erreichen zu können.

Daimler Financial Services erwartet für den weiteren Jahresverlauf einen moderaten Anstieg des Geschäftsvolumens. Trotz weiterer Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau eines eigenständigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts geht Daimler Financial Services unverändert davon aus, im Gesamtjahr 2008 eine Eigenkapitalrendite von mindestens 14% zu erreichen.

Für den Daimler-Konzern rechnen wir für das Jahr 2008 mit einem moderaten **Umsatzanstieg** (i. V. 99,4 Mrd. €).

Die **Zahl der Beschäftigten** wird zum Jahresende in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.

Ausgehend von den bestätigten Erwartungen der Geschäftsfelder rechnen wir für den **Daimler-Konzern** für das Jahr 2008 weiterhin mit einem EBIT aus dem laufenden Geschäft deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Effekte im Zusammenhang mit Chrysler sind darin nicht enthalten. Im Jahr 2007 waren insbesondere Erträge aus der Abgabe von Anteilen an der EADS sowie Belastungen aus Chrysler und im Zusammenhang mit dem neuen Managementmodell im Ergebnis enthalten.

Vorausschauende Aussagen in diesem Zwischenbericht:

Dieser Zwischenbericht enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung oder ein verlangsames Wirtschaftswachstum in wichtigen Wirtschaftsregionen, insbesondere in Europa oder Nordamerika, die Auswirkungen der Subprime-Krise, die zu einer schwächeren Nachfrage unserer Produkte insbesondere im US-amerikanischen, aber auch im europäischen Markt führen könnte, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen bei der Produktion, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die Geschäftsaussichten von Daimler Trucks, die von einer länger als erwartet andauernden Nachfrageschwäche auf den US-amerikanischen und japanischen Nutzfahrzeugmärkten betroffen sein könnten, die effiziente Umsetzung von Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen, die Geschäftsaussichten von Chrysler, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Fähigkeit ihre Restrukturierungspläne erfolgreich umzusetzen, die Geschäftsaussichten der EADS, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Auswirkungen zukünftiger Lieferverzögerungen und Lieferungsreduzierungen bei Flugzeugen, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Mercedes-Benz Cars

Absatz um 17% gesteigert

Hohe Nachfrage nach neuen Produkten

Vielzahl neuer Modelle auf Automobilmessen in Detroit und Genf vorgestellt

EBIT auf 1.152 (i. V. 792) Mio. € verbessert

Werte in Millionen €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. in %
EBIT	1.152	792	+45
Umsatz	12.497	12.070	+4
Absatz	318.285	271.058	+17
Produktion	350.711	303.487	+16
Beschäftigte (31.03.)	97.948	98.379	-0

Absatz	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. in %
Gesamt	318.285	271.058	+17
Westeuropa	178.474	159.487	+12
Deutschland	73.813	72.165	+2
USA	67.219	54.669	+23
Japan	9.474	10.311	-8
Übrige Märkte	63.118	46.591	+35

Steigerung von Absatz, Umsatz und EBIT

Mercedes-Benz Cars hat im ersten Quartal den Absatz um 17% auf 318.300 Fahrzeuge gesteigert und erreichte damit einen neuen Absatzrekord für das erste Quartal. Der Umsatz erhöhte sich um 4% auf 12,5 Mrd. €. Auch das EBIT verbesserte sich nochmals um 45% auf 1,2 Mrd. €.

Hohe Nachfrage nach neuen Produkten

Die Marke Mercedes-Benz steigerte ihren Absatz um 10% auf 284.000 Fahrzeuge und erreichte damit eine neue Bestmarke für das erste Quartal. Die Marke smart konnte ihren Absatz von 10.800 auf 31.200 Fahrzeuge fast verdreifachen.

Die S-Klasse war mit 24.400 weltweit abgesetzten Fahrzeugen auch im ersten Quartal klarer Marktführer im Luxussegment. Die E-Klasse lag mit 44.200 (i. V. 55.200) Fahrzeugen lebenszyklusbedingt unter dem Vorjahreswert. Die Auslieferungen der C-Klasse stiegen um 57% auf 113.300 Fahrzeuge. Die C-Klasse Limousine war weltweiter Marktführer in ihrem Segment. Der Absatz der M-/R-/GL- und G-Klasse erhöhte sich um 3% auf 38.200 Fahrzeuge. Mit 63.900 (i. V. 66.200) Fahrzeugen lag die A-/B-Klasse lebenszyklusbedingt knapp unter Vorjahresniveau.

In Westeuropa stieg der Absatz von Mercedes-Benz Cars um 12% auf 178.500 Fahrzeuge. In den USA nahmen die Auslieferungen um 23% auf 67.200 Fahrzeuge zu. Die Marke Mercedes-Benz verzeichnete hier ein Absatzplus von 13%. Bereits im Quartal der Markteinführung konnten in den USA 5.300 smart fortwo abgesetzt werden.

Zahlreiche Modellneuheiten vorgestellt

Im Januar hat Mercedes-Benz auf der North American International Auto Show in Detroit die Vision des GLK sowie die neue Generation des SLK vorgestellt. Im Rahmen der Mercedes-Benz Fashion Week in Berlin zeigten wir Ende Januar erstmals das neue Coupé CLC, das mit seinen Turbodieselmotoren zur Kategorie der Fünf-Liter-Autos zählt.

Anfang März präsentierten wir auf dem Automobilsalon in Genf als Highlight die neue Generation des Roadster SL sowie des viertürigen CLS Coupé, das durch Veränderungen bei Technik und Design noch attraktiver wird. In Genf haben wir auch die BlueEFFICIENCY-Modelle C 180, C 200 CDI und den C 350 CGI mit Benzin-Direkteinspritzung vorgestellt, bei denen der Kraftstoffverbrauch um bis zu zwölf Prozent geringer ist als bei den bisherigen Vergleichsmodellen – bei unverändertem Komfort und Mercedes-typischer Sicherheit.

Mitte März präsentierte Mercedes-Benz auf der New York International Auto Show 2008 mit dem R 320 BlueTEC, dem ML 320 BlueTEC sowie dem GL 320 BlueTEC drei SUV, die dank ihres modernen Dieselantriebs die strengen US-Grenzwerte Bin 5 unterschreiten und das Potenzial haben, auch die künftigen Euro-6-Vorschriften zu erfüllen. Außerdem zeigte Mercedes-Benz die neue Generation der M-Klasse.

Durchbruch bei der Lithium-Ionen-Batterie

Als weltweit erstem Hersteller ist es uns gelungen, die Lithium-Ionen-Technik auf die hohen Anforderungen im Automobilbereich abzustimmen. Bereits im kommenden Jahr werden wir mit dem S 400 BlueHYBRID den ersten Serien-Pkw mit Lithium-Ionen-Batterie auf den Markt bringen. Die Lithium-Ionen-Batterie wird zukünftig in unseren sauberen und effizienten Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellenfahrzeugen eingesetzt.

Kontinuierliche Optimierungen in den operativen Bereichen

Wir arbeiten weiterhin an den langfristigen strukturellen und prozessorientierten Maßnahmen, die in der Linien-Organisation geführt werden. Dazu zählen die konsequente Verwendung des Mercedes-Benz Modulbaukastens und eine produktionsgerechte Produktentwicklung. Daraus resultieren eine weitere Verbesserung der Qualität und eine kontinuierliche Steigerung der Produktivität.

Im Werk Bremen wurde im ersten Quartal 2008 der Hochlauf beim C-Klasse T-Modell abgeschlossen. Nun stehen die Vorbereitungen für den Produktionsanlauf des neuen Mercedes-Benz GLK im Mittelpunkt. Auch hier profitieren wir von den erreichten Prozessoptimierungen.

**Absatz mit 107.700 Lkw wie erwartet unter Vorjahresniveau
Neue Generation des Mercedes-Benz Actros vorgestellt
Erste Mercedes-Benz und Mitsubishi Fuso Lkw mit Hybridantrieb in Europa an Kunden übergeben
EBIT aufgrund der Marktentwicklung in den USA unter Vorjahr**

Werte in Millionen €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. in %
EBIT	403	528	-24
Umsatz	6.327	7.290	-13
Absatz	107.728	119.218	-10
Produktion	113.320	123.350	-8
Beschäftigte (31.03.)	80.580	80.566	+0

Absatz	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. in %
Gesamt	107.728	119.218	-10
Westeuropa	16.740	18.855	-11
Deutschland	6.722	8.825	-24
USA	21.204	40.042	-47
Lateinamerika (ohne Mexiko)	13.294	11.017	+21
Asien	35.713	29.124	+23
Übrige Märkte	20.777	20.180	+3

Marktsituation in USA belastet Ergebnis

Im ersten Quartal setzte Daimler Trucks weltweit 107.700 (i. V. 119.200) Fahrzeuge ab. Der Rückgang ist vor allem auf das deutlich geringere Absatzvolumen in den USA und einen Lieferengpass in Deutschland zurückzuführen. Der Umsatz ging von 7,3 Mrd. € auf 6,3 Mrd. € zurück. Das EBIT lag bei 403 (i. V. 528) Mio. €.

Höherer Absatz in Lateinamerika und Asien, Rückgang in Europa und in der NAFTA-Region

Der Bereich Trucks Europa/Lateinamerika (Mercedes-Benz) hat im ersten Quartal 33.800 Fahrzeuge abgesetzt und damit das hohe Vorjahresniveau wieder erreicht. Deutliche Zuwächse wurden in Lateinamerika (+25%) erzielt. Aufgrund eines Produktionsausfalls, der aus dem Lieferengpass eines Lieferanten resultierte, lag der Absatz in Deutschland (-26%) und damit auch in Westeuropa (-13%) unter dem Vorjahresniveau. Wir gehen jedoch davon aus, diesen Produktionsausfall im weiteren Jahresverlauf ausgleichen zu können.

Trucks NAFTA (Freightliner, Sterling, Western Star, Thomas Built Buses) hat mit 27.500 (i. V. 46.200) Fahrzeugen deutlich weniger Lkw abgesetzt als im Vorjahresquartal. Im ersten Quartal 2008 schlug sich die Konjunkturabschwächung in den USA deutlich im Nachfrageverhalten nieder. Darüber hinaus hatte die Einführung der US-Abgasnorm EPA 07 bis in das erste Quartal 2007 zu vorgezogenen Käufen sowie einer anschließenden Kaufzurückhaltung der großen Flottenbetreiber geführt. Im ersten Quartal 2007 durften in den USA noch Lkw zugelassen werden, die lediglich die bis dahin gültige Abgasnorm erfüllten.

Trucks Asia (Mitsubishi Fuso) hat seinen Absatz im ersten Quartal um 18% auf 46.500 Fahrzeuge gesteigert. Deutliche Zuwächse wurden in Indonesien, dem für Trucks Asia nach Japan wichtigsten asiatischen Markt, in Taiwan sowie im Nahen und Mittleren Osten erzielt. Außerhalb Japans erhöhte sich der Absatz um 46%. In Japan war der Absatz marktbedingt jedoch stark rückläufig (-32%). In Europa haben wir aufgrund der hohen Nachfrage nach dem Canter die Montage in unserem Werk Tramagal in Portugal ausgeweitet. Im ersten Quartal wurde der Vertrieb des Canter in den osteuropäischen Märkten Ungarn, Bulgarien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien und Montenegro aufgenommen.

Einführung der neuen Generation des Mercedes-Benz Actros

Im Januar haben wir die dritte Generation des Mercedes-Benz Schwer-Lkw Actros vorgestellt. Das Fahrzeug wurde mit einer Vielzahl an Einzelmaßnahmen in Punkto Wirtschaftlichkeit, Komfort und Design weiter verbessert. Als einziger Schwer-Lkw verfügt der Actros mit dem Mercedes-PowerShift-Getriebe serienmäßig über eine voll automatisierte Schaltung. Seit der Einführung der ersten Generation des Actros im Jahre 1996 wurden mehr als 550.000 Fahrzeuge in über 100 Länder verkauft.

Erste Hybrid-Lkw in Europa an Kunden übergeben

Mit einem Mercedes-Benz Atego BlueTec Hybrid und einem Mitsubishi Fuso Canter Eco Hybrid hat Daimler die ersten Hybrid Lkw in Europa an einen Kunden übergeben. Die DHL, ein Tochterunternehmen der Deutschen Post World Net, wird die Fahrzeuge im Testbetrieb zunächst im Expressgeschäft in Großbritannien sowie für Brieftransporte in Deutschland einsetzen. In den kommenden Monaten werden sukzessive weitere Hybridfahrzeuge von Daimler in die Flotte von DHL integriert. Dies ist ein weiterer Schritt bei der Umsetzung der im November 2007 gestarteten Initiative »Shaping Future Transportation«.

Indische Regierung genehmigt Joint Venture mit der Hero Group

Die indischen Behörden haben wie erwartet Ende März die Genehmigungen für das Joint Venture von Daimler Trucks und der Hero Group erteilt. Im April erfolgte bereits der Abschluss der Transaktion zur Gründung des Gemeinschaftsunternehmens, das zunächst die lokale Fertigung von leichten, mittel-schweren und schweren Nutzfahrzeugen für den indischen Volumenmarkt vorsieht.

Daimler Financial Services

Vertragsvolumen weiter gestiegen
Programm »Captive #1« mit weltweitem Fokus
Trennung von Chrysler Financial in den USA abgeschlossen
EBIT unter Vorjahresniveau

Werte in Millionen €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. in %
EBIT	168	214	-21
Umsatz	2.243	2.152	+4
Neugeschäft	6.655	6.788	-2
Vertragsvolumen	58.254	57.109	+2
Beschäftigte (31.03.)	7.281	6.763	+8

Anstieg des weltweiten Vertragsvolumens

Daimler Financial Services hat im ersten Quartal 2008 das Vertragsvolumen um 2% auf 58,3 Mrd. € gesteigert. Im ersten Quartal 2008 wurden 15 Gesellschaften vor allem in Asien und Osteuropa erstmals vollkonsolidiert. Bereinigt um diesen Effekt sowie um Wechselkursveränderungen betrug der Anstieg 7%. Das Neugeschäft lag mit 6,7 Mrd. € um 2% unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um beide Sachverhalte ergab sich ebenfalls ein Rückgang um 2%. Das EBIT lag mit 168 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Mit dem Programm »Captive #1« möchte Daimler Financial Services bei Effizienz sowie Kunden- und Händlerzufriedenheit zu einem der weltweit besten herstellerverbundenen Finanzdienstleister werden. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir daran, die weltweite Produkt- und Systemarchitektur zu standardisieren. Über eine verbesserte Marktdurchdringung mit innovativen Produkten und der Erschließung neuer Märkte streben wir zudem weiteres Wachstum an.

Aktivitäten in der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik ausgebaut

Das Vertragsvolumen in der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik stieg um 8% auf 35,3 Mrd. €. Die stärksten Zuwächse erreichten wir in Deutschland, Polen und Japan.

In Deutschland setzte die Mercedes-Benz Bank ihren Wachstumskurs erfolgreich fort. Das Portfolio lag zum Ende des ersten Quartals 2008 mit 16,3 Mrd. € um 3% über dem Vorjahr. Zur Absatzunterstützung der C- und E-Klasse wurde für Privat- und Firmenkunden ein neues Finanzdienstleistungsprodukt aufgelegt, das neben einem Leasing- oder Finanzierungsvertrag auch einen preisgünstigen Servicevertrag beinhaltet. Im Direktbankgeschäft führten unsere attraktiven Konditionen für Tages- und Festgeldanlagen zu einem Anstieg des Einlagevolumens von 3,5 Mrd. € auf 4,8 Mrd. €.

Im Rahmen der Neuausrichtung unseres Geschäfts mit gewerblichen Pkw-Kunden haben wir unsere französische Flottenmanagement-Gesellschaft veräußert, da das Portfolio zu einem sehr großen Teil aus großen Flotten mit einem hohen Anteil von Fahrzeugen anderer Hersteller bestand. Daimler Financial Services konzentriert sich künftig vor allem auf das Management mittlerer und kleiner Fuhrparks, die überwiegend Marken des Daimler-Konzerns umfassen.

Um den Verkaufsstart des neuen Mercedes-Benz Actros zu unterstützen, hat Daimler Financial Services im ersten Quartal spezielle Versicherungsangebote entwickelt. Besonders attraktive Prämien erhalten diejenigen Kunden, die als Sonderausstattung die Sicherheitspakete des Actros wählen.

Daimler Financial Services unterstützt Einführung des smart fortwo in den USA

In der Region Americas lag das Vertragsvolumen zum Ende des ersten Quartals bei 23,0 (i. V. 24,3) Mrd. €. Wechselkursbereinigt erhöhte sich das Portfolio um 10%.

Im ersten Quartal unterstützte Daimler Financial Services die Markteinführung des neuen smart fortwo in den USA. Dazu wurden den Händlern spezielle Finanzierungspakete und den Kunden attraktive Versicherungslösungen angeboten. Diese umfassen Servicepakete für Reparaturen, Reifen und Felgen sowie eine Versicherung gegen Diebstahl.

Anfang April wurden die IT-Systeme von Daimler Financial Services und Chrysler Financial getrennt. Damit haben wir die durch die Abgabe der Mehrheit an Chrysler notwendig gewordene Abspaltung abgeschlossen.

Vans, Buses, Other

**Mercedes-Benz Sprinter weiterhin sehr erfolgreich
Busse mit Absatzanstieg im ersten Quartal
EBIT von 371 (i. V. 1.872) Mio. €**

Werte in Millionen €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. in %
EBIT	371	1.872	-80
Umsatz Segment	3.448	2.882	+20
davon Transporter	2.335	2.060	+13
davon Busse	919	813	+13
Absatz Transporter	68.626	61.703	+11
Absatz Busse	9.177	8.302	+11

Im Segment Vans, Buses, Other sind im Wesentlichen die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses, unsere Beteiligungen an der Chrysler Holding LLC und der EADS sowie unsere Immobilienaktivitäten enthalten.

Das EBIT des Segments Vans, Buses, Other lag bei 371 (i. V. 1.872) Mio. €.

Mercedes-Benz Vans

Der Bereich Mercedes-Benz Vans hat im ersten Quartal 2008 seinen Absatz um 11% auf 68.600 Fahrzeuge gesteigert und damit einen neuen Rekordwert erreicht.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem Sprinter sind die Kapazitäten in den deutschen Werken in Düsseldorf und Ludwigfelde sowie in Buenos Aires, Argentinien, weiterhin vollständig ausgelastet. Im ersten Quartal 2008 konnten wir weltweit 42.400 Sprinter absetzen und damit den schon hohen Vorjahreswert um 18% übertreffen.

Bei den Modellen Vito/Viano haben wir mit 25.100 Fahrzeugen den Rekordabsatz des Vorjahres nochmals um 1% übertroffen. Auch beim Vario konnten wir mit 1.100 Einheiten gegenüber dem Vorjahr um 23% zulegen.

Daimler Buses

Der Bereich Daimler Buses hat im ersten Quartal 2008 mit 9.200 Bussen und Fahrgestellen das hohe Absatzniveau des Vorjahres um 11% übertroffen. Insbesondere die Marktentwicklung in Brasilien trug dazu bei, dass der Absatz in Lateinamerika um 19% auf 5.700 Fahrzeuge zunahm. Aufgrund der anhaltend guten wirtschaftlichen Entwicklung in Brasilien sind die Kapazitäten in unserem Werk in Sao Bernardo do Campo vollständig ausgelastet.

Auch in Europa setzte sich die erfreuliche Geschäftsentwicklung des Jahres 2007 fort. Die Nachfrage nach Bussen der Marken Mercedes-Benz und Setra war für das erste Quartal ungewöhnlich hoch. In Westeuropa nahm der Absatz um 41% auf 1.000 Einheiten zu.

Im ersten Quartal 2008 erfolgte die Auslieferung des 20.000sten Stadtbusses vom Typ Mercedes-Benz Citaro und des 500sten Doppelstockbusses der Setra TopClass 400. Darüber hinaus haben wir im Januar die ersten neuen TopClass 400 Busse, die sich insbesondere durch weitere Neuerungen in Punkto Sicherheit auszeichnen, an Kunden übergeben.

Chrysler

Chrysler LLC hat im ersten Quartal in den USA 453.900 (i. V. 537.200) Fahrzeuge abgesetzt. In den Märkten außerhalb der NAFTA konnte Chrysler den Absatz um 9% auf 57.300 Fahrzeuge steigern.

Die zur internationalen Chrysler-Vertriebsorganisation gehörenden Aktivitäten wurden in eigenständige Gesellschaften ausgegründet und diese für die Übertragung an Chrysler vorbereitet.

Mit der Trennung der IT-Systeme Anfang April wurde auch die Abspaltung von Chrysler Financial abgeschlossen.

Die von Daimler an Chrysler gewährten sonstigen Garantien haben sich im ersten Quartal 2008 planmäßig um 0,3 Mrd. US-\$ auf 0,7 Mrd. US-\$ verringert. Die von Chrysler auf einem Treuhandkonto als Sicherheit hinterlegte Einlage reduzierte sich um 0,1 Mrd. US-\$ auf 0,4 Mrd. US-\$.

EADS

Airbus, ein Tochterunternehmen der EADS, hat im ersten Quartal 123 (i. V. 115) Flugzeuge an ihre Kunden ausgeliefert. Der Auftragseingang lag mit 420 (i. V. 134) Einheiten deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand betrug am 31. März bei 3.693 (i. V. 2.540) Flugzeuge. Die EADS veröffentlicht ihre Zahlen zum ersten Quartal am 14. Mai 2008.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007
Angaben in Millionen €						
Umsatzerlöse	23.455	23.370	21.212	21.218	2.243	2.152
Umsatzkosten	(17.926)	(18.243)	(16.060)	(16.485)	(1.866)	(1.758)
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.529	5.127	5.152	4.733	377	394
Vertriebskosten	(1.992)	(1.992)	(1.910)	(1.922)	(82)	(70)
Allgemeine Verwaltungskosten	(928)	(877)	(793)	(764)	(135)	(113)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(782)	(739)	(782)	(739)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	614	108	603	104	11	4
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	(253)	1.621	(254)	1.622	1	(1)
Übriges Finanzergebnis	(212)	44	(208)	44	(4)	-
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ¹	1.976	3.292	1.808	3.078	168	214
Zinsergebnis	33	134	36	136	(3)	(2)
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.009	3.426	1.844	3.214	165	212
Ertragsteuern	(674)	(711)	(595)	(627)	(79)	(84)
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1.335	2.715	1.249	2.587	86	128
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(3)	(743)	(3)	(907)	-	164
Konzernergebnis	1.332	1.972	1.246	1.680	86	292
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(41)	(23)				
Ergebnisanteil der Aktionäre der Daimler AG	1.291	1.949				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,29	2,61				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	.	(0,72)				
Konzernergebnis	1,29	1,89				
Verwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,29	2,60				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	.	(0,72)				
Konzernergebnis	1,29	1,88				

¹ EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (2008: 113 Mio. €; 2007: 102 Mio. €).

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzernbilanz

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	31. März 2008 (ungeprüft)	31. Dez. 2007	31. März 2008 (ungeprüft)	31. Dez. 2007 (ungeprüft)	31. März 2008 (ungeprüft)	31. Dez. 2007 (ungeprüft)
Angaben in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	5.284	5.202	5.202	5.128	82	74
Sachanlagen	14.705	14.650	14.650	14.600	55	50
Vermietete Gegenstände	18.901	19.638	7.961	8.186	10.940	11.452
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen	4.454	5.034	4.423	4.845	31	189
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	22.983	22.933	-	-	22.983	22.933
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.829	3.044	2.653	2.817	176	227
Aktive latente Steuern	1.741	1.882	1.474	1.613	267	269
Übrige Vermögenswerte	527	480	371	339	156	141
Langfristige Vermögenswerte	71.424	72.863	36.734	37.528	34.690	35.335
Vorräte	15.223	14.086	14.866	13.604	357	482
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.901	6.361	6.609	6.135	292	226
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	16.209	16.280	-	-	16.209	16.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.228	15.631	9.415	14.894	813	737
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.719	6.583	165	77	6.554	6.506
Übrige Vermögenswerte	2.317	2.368	20	(68)	2.297	2.436
Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte	57.597	61.309	31.075	34.642	26.522	26.667
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Potsdamer Platz)	-	922	-	922	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	57.597	62.231	31.075	35.564	26.522	26.667
Summe Aktiva	129.021	135.094	67.809	73.092	61.212	62.002
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.766	2.766				
Kapitalrücklagen	10.216	10.221				
Gewinnrücklagen	21.230	22.656				
Übrige Rücklagen	906	1.075				
Eigene Anteile	-	-				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	35.118	36.718				
Minderheitsanteile	1.520	1.512				
Eigenkapital	36.638	38.230	32.395	33.840	4.243	4.390
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.867	3.852	3.700	3.686	167	166
Rückstellungen für Ertragsteuern	1.721	1.761	1.721	1.761	-	-
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.055	6.129	5.922	5.984	133	145
Finanzierungsverbindlichkeiten	28.355	31.867	8.971	11.905	19.384	19.962
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.483	1.673	1.407	1.515	76	158
Passive latente Steuern	1.053	673	(1.919)	(2.091)	2.972	2.764
Rechnungsabgrenzungsposten	1.808	1.855	1.304	1.351	504	504
Übrige Verbindlichkeiten	105	114	104	114	1	-
Langfristige Schulden	44.447	47.924	21.210	24.225	23.237	23.699
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.757	6.939	7.540	6.730	217	209
Rückstellungen für Ertragsteuern	592	548	(1.053)	(1.180)	1.645	1.728
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.877	7.272	6.628	7.026	249	246
Finanzierungsverbindlichkeiten	22.582	23.100	(7.075)	(6.886)	29.657	29.986
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.152	8.442	5.968	7.329	1.184	1.113
Rechnungsabgrenzungsposten	1.286	1.341	742	777	544	564
Übrige Verbindlichkeiten	1.690	1.272	1.454	1.205	236	67
Zwischensumme kurzfristige Schulden	47.936	48.914	14.204	15.001	33.732	33.913
Zur Veräußerung bestimmte Schulden (Potsdamer Platz)	-	26	-	26	-	-
Kurzfristige Schulden	47.936	48.940	14.204	15.027	33.732	33.913
Summe Passiva	129.021	135.094	67.809	73.092	61.212	62.002

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen			Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital			Summe Eigenkapital
				Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Eigene Anteile	Minderheitsanteile		
Angaben in Millionen €										
Stand zum 1. Januar 2007	2.673	8.613	23.702	382	544	1.011	-	36.925	421	37.346
Net Profit	-	-	1.949	-	-	-	-	1.949	23	1.972
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(120)	(143)	(403)	-	(666)	(2)	(668)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	2	158	-	160	1	161
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	1.949	(120)	(141)	(245)	-	1.443	22	1.465
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	(2)	(2)
Veränderung durch Stock-Options	-	22	-	-	-	-	-	22	-	22
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	3	47	-	-	-	-	-	50	-	50
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(16)	(16)	-	(16)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	16	16	-	16
Sonstiges	-	1	-	-	-	-	-	1	1.065	1.066
Stand zum 31. März 2007	2.676	8.683	25.651	262	403	766	-	38.441	1.506	39.947
Stand zum 1. Januar 2008	2.766	10.221	22.656	(418)	319	1.174	-	36.718	1.512	38.230
Net Profit	-	-	1.291	-	-	-	-	1.291	41	1.332
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(613)	(35)	664	-	16	(66)	(50)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	6	(191)	-	(185)	21	(164)
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	1.291	(613)	(29)	473	-	1.122	(4)	1.118
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	(1)	(1)
Veränderung durch Stock-Options	-	(7)	-	-	-	-	-	(7)	-	(7)
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(2.742)	(2.742)	-	(2.742)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	25	25	-	25
Einziehung eigener Aktien	-	-	(2.717)	-	-	-	2.717	-	-	-
Sonstiges	-	1	-	-	-	-	-	1	13	14
Stand zum 31. März 2008	2.766	10.216	21.230	(1.031)	290	1.647	-	35.118	1.520	36.638

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007
Angaben in Millionen €						
Konzernergebnis, korrigiert um	1.332	1.972	1.246	1.680	86	292
Abschreibungen	1.357	3.177	767	1.636	590	1.541
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	801	(380)	521	(571)	280	191
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	(571)	(1.517)	(564)	(1.505)	(7)	(12)
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
- Vorräte	(1.586)	(1.414)	(1.619)	(1.387)	33	(27)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(616)	(119)	(554)	(109)	(62)	(10)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	900	995	884	1.010	16	(15)
- Vorratsbezogene Forderungen aus Finanzdienstleistungen	173	1.057	173	1.057	-	-
- Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	171	110	(42)	(239)	213	349
Cash flow aus der Geschäftstätigkeit	1.961	3.881	812	1.572	1.149	2.309
Zugänge zu vermieteten Gegenständen	(1.428)	(3.776)	-	-	(1.428)	(3.776)
Erlöse aus dem Abgang vermieteter Gegenstände	739	1.489	-	-	739	1.489
Zugänge zu Sachanlagen	(823)	(1.389)	(815)	(1.384)	(8)	(5)
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	(308)	(236)	(301)	(232)	(7)	(4)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.358	111	1.355	106	3	5
Erwerb von Unternehmen	(28)	(3)	(28)	(8)	-	5
Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	194	3.586	205	3.585	(11)	1
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Händler	45	(98)	(242)	(1.057)	287	959
Zugänge zu Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	(3.213)	(5.425)	2.208	2.081	(5.421)	(7.506)
Zahlungseingänge auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	3.126	5.917	(1.950)	(1.761)	5.076	7.678
Erlöse aus dem Verkauf von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	-	2.247	-	-	-	2.247
Erwerb von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	(1.941)	(4.711)	(1.941)	(4.709)	-	(2)
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	1.909	4.781	1.859	4.781	50	-
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(16)	(454)	(43)	(630)	27	176
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	(386)	2.039	307	772	(693)	1.267
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	(3.617)	(5.133)	(3.210)	(1.046)	(407)	(4.087)
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(1)	(2)	4	110	(5)	(112)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Minderheitsanteile)	26	66	(22)	66	48	-
Erwerb eigener Anteile	(2.742)	(16)	(2.742)	(16)	-	-
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	(6.334)	(5.085)	(5.970)	(886)	(364)	(4.199)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	(644)	(29)	(628)	(23)	(16)	(6)
Veränderung der Zahlungsmittel	(5.403)	806	(5.479)	1.435	76	(629)
Zahlungsmittel zum Periodenbeginn	15.631	8.409	14.894	6.060	737	2.349
Zahlungsmittel zum Periodenende	10.228	9.215	9.415	7.495	813	1.720

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines. Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (»Zwischenabschluss«) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (»IAS«) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d. h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem geprüften IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen, den Daimler am 27. Februar 2008 veröffentlicht und als Bestandteil der Form 20-F bei der United States Securities and Exchange Commission (»SEC«) eingereicht hat. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen denen, die im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2007 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu den Financial Services ergänzt, die keiner prüferischen Durchsicht unterliegen. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Industriegeschäft bzw. Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Financial Services sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Aufgegebene Aktivitäten. Der Konzern weist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Geschäftstätigkeiten der Chrysler Group und des dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts sowie Anpassungen des Chrysler-Entkonsolidierungsergebnisses als aufgegebene Aktivitäten aus (siehe auch Anmerkung 2).

2. Wesentliche Abgänge von Unternehmensanteilen und sonstiger Vermögenswerte und Schulden

Chrysler. Das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

	Erste drei Monate	
	2008	2007
Angaben in Millionen €		
Umsatzerlöse	-	12.229
Umsatzkosten	-	(12.058)
Vertriebskosten	-	(576)
Allgemeine Verwaltungskosten	-	(561)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-	(280)
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-	(77)
Ergebnis vor Ertragsteuern	-	(1.323)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	580
Ergebnis der Chrysler-Aktivitäten, nach Steuern	-	(743)
Aufwand aus der Entkonsolidierung, vor Steuern	(45)	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	42	-
Aufwand aus der Entkonsolidierung, nach Steuern	(3)	-
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(3)	(743)

Das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten im ersten Quartal 2008 spiegelt Anpassungen des Chrysler-Entkonsolidierungsergebnisses wider. Im Ergebnis für die ersten drei Monate des Jahres 2007 sind Aufwendungen in Höhe von 914 Mio. € (vor Steuern) im Zusammenhang mit dem am 14. Februar 2007 beschlossenen Restrukturierungsplan bei Chrysler enthalten.

Die den aufgegebenen Aktivitäten zurechenbaren Cash flows stellen sich für die ersten drei Monate des Jahres 2007 wie folgt dar:

Angaben in Millionen €	
Cash flow aus der Geschäftstätigkeit	1.398
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	557
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	(2.447)

Die vom Konzern fortgeführten sonstigen Garantien zugunsten der Chrysler-Aktivitäten haben sich im ersten Quartal 2008 planmäßig um 0,3 auf 0,7 Mrd. US-\$ verringert. Die als Sicherheit von Chrysler hinterlegte Einlage auf einem Treuhandkonto reduzierte sich um 0,1 auf 0,4 Mrd. US-\$.

Im ersten Quartal 2008 nahm der Konzern aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung eine Abwertung von 151 Mio. € auf einen Vermögenswert vor, dessen Zahlungsströme von der Entwicklung wirtschaftlicher Gegebenheiten, insbesondere von der Entwicklung der Restwerte für Chrysler-Fahrzeuge, abhängig ist.

Potsdamer Platz. Der Abschluss des Verkaufs der Grundstücke und Gebäude am Potsdamer Platz an die SEB Gruppe am 1. Februar 2008 führte zu einem Zahlungsmittelzufluss von 1,4 Mrd. € (davon 0,1 Mrd. € im Jahr 2007). Der Effekt auf das EBIT von Vans, Buses, Other im ersten Quartal 2008 betrug 449 Mio. €.

3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen

Zum 31. März 2008 waren die European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. (»EADS«) und die Chrysler Holding LLC (»Chrysler«) die größten und bedeutendsten Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Der Konzern berücksichtigt die Ergebnisse dieser Gesellschaften grundsätzlich mit einem Zeitverzug von drei Monaten und ordnet diese Vans, Buses, Other zu. Die Equity-Ergebnisse sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen enthalten.

EADS. Für das erste Quartal 2008 betrug das Equity-Ergebnis der EADS, einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor, 22 (2007: 165) Mio. €; zum 31. März 2008 belief sich der Buchwert der Beteiligung an EADS auf 3.411 (31. Dezember 2007: 3.442) Mio. €.

Im Rahmen der im Jahr 2004 abgeschlossenen Wertpapierleihe und Optionsgeschäfte bezüglich eines EADS-Anteils von rd. 3% hat der Konzern im ersten Quartal 2008 weitere Optionsrechte ausgeübt und damit 0,7% der EADS-Anteile endgültig an Dritte übertragen; hieraus resultierte ein Ertrag vor Steuern von 43 Mio. €. Die Bewertung der noch nicht ausgeübten Optionen führte zudem zu unrealisierten Gewinnen (vor Steuern) von 59 (2007: 47) Mio. €.

Infolge der Abwicklung der im April 2006 mit verschiedenen Finanzinstituten abgeschlossenen Derivate-Transaktion über 7,5% der EADS-Anteile ergab sich im ersten Quartal 2007 ein Ergebnis vor Steuern von 762 Mio. € (darin enthalten ist ein Gewinn aus der Realisierung der Derivate in Höhe von 49 Mio. €).

Im März 2007 hat eine Tochtergesellschaft von Daimler, die die Anteile an der EADS hält, Eigenkapitalanteile an Investoren für 1.554 Mio. € in bar ausgegeben. Dies führte im ersten Quartal 2007 zu einem, zu diesem Zeitpunkt noch vorläufigen Ertrag vor Steuern von 754 Mio. €. Daimler hat ab dem 1. Juli 2010 das Wahlrecht, die neu ausgegebenen Eigenkapitalanteile in 7,5% der Anteile an EADS oder in einen Barausgleich, der dem Marktwert der EADS-Anteile zu diesem Zeitpunkt entspricht, zu konvertieren.

Chrysler. Für das erste Quartal 2008 belief sich das Equity-Ergebnis von Chrysler, einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor, auf (340) Mio. €. In diesem Ergebnis sind wesentliche Erhellungstatbestände enthalten, die mit 50 Mio. € ohne Zeitversatz berücksichtigt wurden. Zum 31. März 2008 betrug der Buchwert der Beteiligung an Chrysler 547 (31. Dezember 2007: 916) Mio. €.

4. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31. März 2008	31. Dez. 2007
Angaben in Millionen €		
Geschäftswerte	648	693
Entwicklungskosten	4.082	3.963
Übrige immaterielle Vermögenswerte	554	546
Buchwert	5.284	5.202

5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31. März 2008	31. Dez. 2007
Angaben in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.865	1.741
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.046	1.907
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	11.241	10.343
Geleistete Anzahlungen	71	95
Buchwert	15.223	14.086

6. Eigenkapital

In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 hat Daimler im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,5 Mio. Stück Daimler-Aktien zu einem Kaufpreis von 25 Mio. € erworben, die zu einem Veräußerungspreis von 25 Mio. € an Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2007 beschlossenen Aktienrückkaufprogramm wurden im ersten Quartal 2008 weitere 49,8 Mio. Stück eigene Aktien erworben und Anfang April 2008 eingezogen.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 9. April 2008 wurde Daimler erneut ermächtigt, bis zum 9. Oktober 2009 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb eigener Aktien kann auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen oder einer Kombination von beiden erfolgen.

Die Hauptversammlung hat ebenfalls beschlossen, 1.928 Mio. € Dividende (2,00 € pro Aktie) für das Geschäftsjahr 2007 an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 10. April 2008.

7. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Netto-Pensionsaufwendungen. Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	Erste drei Monate 2008			Erste drei Monate 2007		
	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt
Laufender Dienstzeitaufwand	68	17	85	84	105	189
Zinsaufwand	178	26	204	164	316	480
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(195)	(28)	(223)	(215)	(481)	(696)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	-	-	-	-	(12)	(12)
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	-	-	-	26	26
Laufende Netto-Pensionsaufwendungen / (-erträge)	51	15	66	33	(46)	(13)
Plankürzungen und Planabgeltungen	-	-	-	-	66	66
Netto-Pensionsaufwendungen	51	15	66	33	20	53

Für die ersten drei Monate des Jahres 2007 sind in den Netto-Pensionsaufwendungen 3 Mio. € berücksichtigt, die auf die aufgegebenen Aktivitäten entfallen.

Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Planvermögen für die Pensionspläne 11 Mio. €.

8. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Rückstellungen für sonstige Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	31. März 2008		Gesamt	31. Dezember 2007		Gesamt
	Kurzfristig	Langfristig		Kurzfristig	Langfristig	
Produktgarantien	3.014	3.446	6.460	3.103	3.495	6.598
Verkaufsgeschäfte	777	5	782	819	11	830
Personal- und Sozialbereich	1.318	1.547	2.865	1.419	1.609	3.028
Übrige	1.768	1.057	2.825	1.931	1.014	2.945
Summe Rückstellungen für sonstige Risiken	6.877	6.055	12.932	7.272	6.129	13.401

9. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	31. März 2008		Gesamt	31. Dezember 2007		Gesamt
	Kurzfristig	Langfristig		Kurzfristig	Langfristig	
Anleihen	9.495	21.234	30.729	10.200	25.461	35.661
Schuldverschreibungen	54	-	54	112	-	112
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.155	5.980	13.135	7.299	5.264	12.563
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	4.472	291	4.763	3.962	138	4.100
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	689	451	1.140	835	614	1.449
Verbindlichkeiten aus »Finance Lease«	64	385	449	62	377	439
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	653	14	667	630	13	643
Summe Finanzierungsverbindlichkeiten	22.582	28.355	50.937	23.100	31.867	54.967

10. Segmentberichterstattung

Segmentinformationen. Die im Folgenden dargestellten Segmentinformationen für das erste Quartal 2007 beinhalten nicht die auf die aufgegebenen Aktivitäten entfallenden Beträge.

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Quartal 2008 und 2007 wie folgt dar:

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Angaben in Millionen €							
Erste drei Monate 2008							
Außenumsatzerlöse	12.257	5.691	2.151	3.356	23.455	-	23.455
Konzerninterne Umsatzerlöse	240	636	92	92	1.060	(1.060)	-
Umsatzerlöse gesamt	12.497	6.327	2.243	3.448	24.515	(1.060)	23.455
Segmentergebnis (EBIT)	1.152	403	168	371	2.094	(118)	1.976

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Angaben in Millionen €							
Erste drei Monate 2007							
Außenumsatzerlöse	11.769	6.725	2.046	2.830	23.370	-	23.370
Konzerninterne Umsatzerlöse	301	565	106	52	1.024	(1.024)	-
Umsatzerlöse gesamt	12.070	7.290	2.152	2.882	24.394	(1.024)	23.370
Segmentergebnis (EBIT)	792	528	214	1.872	3.406	(114)	3.292

Überleitung. Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	Erste drei Monate 2008	Erste drei Monate 2007
Angaben in Millionen €		
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.094	3.406
Zentrale Posten	(119)	(109)
Eliminierungen	1	(5)
Konzern-EBIT	1.976	3.292
Zinsergebnis	33	134
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.009	3.426

In der Überleitung werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind hierin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

11. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge im ersten Quartal 2008	Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen im ersten Quartal 2008	Forderungen zum 31. März 2008	Verbindlichkeiten zum 31. März 2008
Angaben in Millionen €				
Assoziierte Unternehmen	431	212	1.133	1.110
Gemeinschaftsunternehmen	49	-	73	-

Die in der Tabelle dargestellten Beziehungen zu den assoziierten Unternehmen entfallen überwiegend auf Geschäftsaktivitäten, die der Konzern mit der Chrysler Holding LLC auf Basis der getroffenen Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und auf Basis der getroffenen Dienstleistungsvereinbarungen getätigt hat. Den Verbindlichkeiten liegen Sachverhalte zugrunde, für die überwiegend Erstattungsansprüche gegenüber Dritten bestehen.

Im Zusammenhang mit der Abgabe der Mehrheit an den Chrysler-Aktivitäten hat der Konzern zugunsten von Chrysler bestimmte Bürgschaften abgegeben bzw. übernommen sowie eine nachrangige Kreditlinie und eine nachrangige Finanzierung gewährt. Die Bürgschaften und die Kreditlinie sind in der obigen Tabelle nicht enthalten.

Im ersten Quartal 2008 haben Daimler, die Ford Motor Corporation (»Ford«) und Ballard Power Systems, Inc. (»Ballard«) die Transaktion zur Reorganisierung ihrer Aktivitäten im Bereich der automobilbezogenen Brennstoffzellenentwicklung abgeschlossen. In diesem Zusammenhang kaufte Ballard die an ihr bislang von Daimler und Ford gehaltenen Anteile vollständig zurück. Die Vertreter von Daimler und Ford im Aufsichtsrat von Ballard legten ihre Mandate nieder. Als Gegenleistung erhielt Daimler einen 50,1%-Anteil an der neu gegründeten Gesellschaft Automotive Fuel Cell Corporation (»AFCC«), die das automobilbezogene Brennstoffzellengeschäft von Ballard fortführt. Zudem erhielt der Konzern die notwendigen Patente und Nutzungsrechte in diesem Bereich sowie Barmittel in Höhe von 24 Mio. €. Die restlichen Anteile an der AFCC werden von Ford und Ballard gehalten. Infolge der Veräußerung der Ballard-Anteile realisierte der Konzern ein Ertrag vor Steuern von 30 Mio. €, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile »Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen« berücksichtigt ist.

Die Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen betreffen überwiegend die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit Beijing Benz-DaimlerChrysler Automotive Corporation, Ltd. (»BBDC«). BBDC produziert und vertreibt für den Konzern Mercedes-Benz Fahrzeuge in China. Im Zusammenhang mit seiner 45%igen Eigenkapitalbeteiligung an Toll Collect hat Daimler Garantien ausgegeben, die in der obigen Tabelle nicht enthalten sind.

Anteilseigner. Der Konzern verkauft Fahrzeuge über einen Händler in der Türkei, der auch Mitgesellschafter einer Tochtergesellschaft des Konzerns ist. Der aus dieser Geschäftsbeziehung erzielte Umsatz beläuft sich im ersten Quartal 2008 auf rd. 50 Mio. €.

Investor Relations

Telefon 0711 17 21421, 17 21475 oder 17 21506
Telefax 0711 17 34275

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante
Informationen finden Sie im Internet unter

www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)

Form 20-F (englisch)

Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)

Nachhaltigkeitsberichte (Fakten und Magazin)
(deutsch und englisch)

www.daimler.com/ir/berichte

Zwischenbericht Q1 2008

29. April 2008

Zwischenbericht Q2 2008

24. Juli 2008

Zwischenbericht Q3 2008

23. Oktober 2008

Jahrespressekonferenz / Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

17. Februar 2009

Hauptversammlung 2009

Messe Berlin

8. April 2009

